

Leistungsvergleiche zu sprechen. Dabei stellte sie fest, daß auch in ihrem Bereich der Schichtegoismus noch nicht überwunden ist und daß sich dieser hemmend auf die Verbesserung der Arbeit auswirkt. Aber hatte das nicht ideologische Ursachen? Jetzt wurde ihnen klar, daß es auf das Bewußtsein ankommt, auf die Klarheit im Denken, und sie erkannten, daß Lenins Werk für sie von aktueller Bedeutung ist. Die Kollegen sahen jetzt, daß der Schichtegoismus ein Überbleibsel aus der alten kapitalisti-

Arbeitsmoral absolut nichts zu tun hat. Obwohl fast alle Brigaden im Werk den Kampf um den Ehrentitel aufgenommen haben und damit die Verpflichtung eingegangen sind, sozialistisch zu arbeiten, gibt es in einigen Brigaden noch Kollegen, die es mit der Arbeit nicht so genau nehmen. Auch in dieser Richtung wird von den Genossen der Parteiorganisation und den Gewerkschafts-, und Wirtschaftsfunktionären in den Brigaden eine gute Erziehungsarbeit geleistet. Dabei hat sich die Methode des „Roten Kalenders“ bewährt.

An diesem Kalender werden neben dem Stand der täglichen Planerfüllung auf der einen Seite die vorbildlichen Kollegen mit ihren Leistungen genannt. Auf der anderen Seite dagegen hängen die „Sorgenkinder“ der Abteilung mit der entsprechenden Begründung. Durch diese Methode der öffentlichen Popularisierung wird ein großer erzieherischer Einfluß auf den einzelnen und auf das gesamte Kollektiv ausgeübt. Das Bild zum Beispiel des Kollegen W., der in einem Monat viermal gebummelt hatte, wurde ausgehängt und die Frage an

die Brigade gestellt, wann, sie gedenkt, diesen Menschen vom Standpunkt der Arbeiterklasse aus zu erziehen. Schon nach kurzer Zeit kam dieser Kollege zur Parteiorganisation und versprach, in Zukunft nicht wieder zu bummeln. Die Genossen entfernten daraufhin das Bild und veröffentlichten sein Versprechen, damit es dem gesamten Kollektiv des Walzwerkes bekannt wurde.

Diese politisch - erzieherische Arbeit fand ihren Niederschlag in einer breiten Verpflichtungsbewegung. Seit Jahresbeginn wurden bei allen Höhepunkten, wie beispielsweise aus Anlaß der Betriebs-, der Kreis- und der Bezirksdelegiertenkonferenz, Hunderte von Ver-

# URKUNDE



DER SOZIALISTISCHE WETTBE  
WERB ABER BESAGT OIE EINEN  
ARBEITER SCHLECHT DIE AN  
DEREN GUT. DIE DRITTEN BESSER  
ERREICHE OIE BESTEN UND ER  
ZIELE EINEN ALLGEMEINEN  
AUFSCHWUNG

W. STALIN

DER KOLLEGE . DIE KOLLEGIN

G r o ß « , Walter

beschäftigt in du Abteilung Baubteilungig  
als Ofenmaurer

WIRD IN ANERKENNUNG  
VORBILDLICHER LEISTUNGEN

em. 20. September 1960 «I»

BESTER ARBEITER  
DES TAGES

ausgezeichnet  
für sein Ausstemmen der Luftzüge am  
SM-Ofen 111 setzte er sieb besonders  
e. l. d.

VON EISEN- UND HÜTTENWERKE RIHALT

Werkdirektor

Leiter Gewerkschaftsbewegung

schen Gesellschaftsordnung ist und nicht mehr in unsere Zeit gehört.

In der Brigade wuchs so die Erkenntnis, daß mit den alten Gewohnheiten, die größtenteils noch aus der kapitalistischen Ära stammen, schnellstens gebrochen werden muß, denn nur so kann die eigene Verpflichtung, auf sozialistische Art zu arbeiten, zu lernen und zu leben, verwirklicht werden.

Bei der Behandlung dieser Probleme in den Brigadeausreden spielt der Kampf gegen das Bummelantentum ebenfalls eine bedeutende Rolle. Auch hier erkennen die Kollegen immer mehr, daß Bummelantentum mit sozialistischer